

# Rinderhaltung

Die Rinderhaltung nimmt im Landkreis Fulda einen besonderen Stellenwert ein. Durch den hohen Anteil an Grünland an der landwirtschaftlichen Nutzfläche (56%) stellen Rinder als Grasverwerter eine gute Möglichkeit dar Grünland zu nutzen. Gleichzeitig helfen Rinder dabei die Grünlandflächen offen zu halten, worauf wiederum eine Reihe an Wiesenbrutvögeln angewiesen ist. Bestrebungen die Lebensbedingungen der schützenswerten Arten weiter zu verbessern unternimmt das LIFE Projekt „Berggrünland, Rhöner Hutungen und ihre Vögel“.

	Betriebe mit Rinderhaltung	
	Betriebe	Rinder
Land Hessen	6.660	414.851
<b>LK Fulda</b>	<b>1.006</b>	<b>61.904</b>

Derzeit halten 1.006 Betriebe im Landkreis Fulda Rinder, das sind fast die Hälfte aller Betriebe. Auch die Anzahl der Tiere ist erheblich. Fast 15 % aller hessischen Rinder leben im Landkreis Fulda.

	davon Betriebe mit Milchkühen		
	Betriebe	Rinder	Milchkühe
Land Hessen	2.497	282.754	132.321
<b>LK Fulda</b>	<b>471</b>	<b>44.868</b>	<b>20.063</b>

Noch bedeutsamer ist die Rolle des Landkreis Fulda in Bezug auf die Milchviehhaltung. Etwa 19 % aller hessischen Milchviehhalter kommen aus dem Landkreis Fulda. Die Herdengröße bei den Milchkühen beträgt im Durchschnitt 43 Tiere. Damit ist die Herdengröße vergleichbar mit der im Bundesland Bayern (39 Milchkühe, im Jahr 2017). Allerdings sind die Herdengrößen wesentlich geringer als in anderen Bundesländern (Brandenburg: 225 Tiere je Betrieb im Jahr 2017).

Die Analyse macht auch deutlich, dass es eine gewisse Anzahl an Betrieben gibt, die die Milchviehhaltung im Nebenerwerb betreiben.

Insgesamt hat die Anzahl der Milchviehhalter aber auch im Landkreis Fulda stark abgenommen. Im Jahr 1984 waren dies noch 3.240 Betriebe. Vergleicht man dies mit der Zahl der heutigen Milchviehhalter (471) ergibt sich ein Rückgang von 85 %.

# Unternehmensformen

Gemeinde	Haupt-erwerb	Neben-erwerb	GbR	Sonstige *	Gesamt
<b>Bad Salzschlirf</b>	2	3	0	0	<b>5</b>
<b>Burghaun</b>	8	81	1	2	<b>92</b>
<b>Dipperz</b>	13	41	0	1	<b>55</b>
<b>Ebersburg</b>	15	60	1	1	<b>77</b>
<b>Ehrenberg</b>	11	68	1	0	<b>80</b>
<b>Eichenzell</b>	7	68	2	0	<b>77</b>
<b>Eiterfeld</b>	26	137	12	3	<b>178</b>
<b>Flieden</b>	16	74	2	1	<b>93</b>
<b>Fulda</b>	28	58	6	2	<b>94</b>
<b>Gersfeld</b>	22	60	1	2	<b>85</b>
<b>Großenlüder</b>	17	56	7	0	<b>80</b>
<b>Hilders</b>	24	61	4	0	<b>89</b>
<b>Hofbieber</b>	27	111	11	0	<b>149</b>
<b>Hosenfeld</b>	17	44	1	0	<b>62</b>
<b>Hünfeld</b>	20	104	7	3	<b>134</b>
<b>Kalbach</b>	10	111	2	0	<b>123</b>
<b>Künzell</b>	17	41	1	1	<b>60</b>
<b>Neuhof</b>	19	59	1	0	<b>79</b>
<b>Nüsttal</b>	10	73	2	0	<b>85</b>
<b>Petersberg</b>	10	51	2	1	<b>64</b>
<b>Poppenhausen</b>	32	38	3	0	<b>73</b>
<b>Rasdorf</b>	9	51	2	0	<b>62</b>
<b>Tann</b>	34	101	3	0	<b>138</b>
<b>Gesamt</b>	<b>394</b>	<b>1.551</b>	<b>72</b>	<b>17</b>	<b>2.034</b>
<b>Anzahl 2018</b>	<b>404</b>	<b>1.544</b>	<b>73</b>	<b>13</b>	<b>2.034</b>
<b>Veränderung 2018 zu 2019</b>	<b>-10</b>	<b>7</b>	<b>-1</b>	<b>4</b>	<b>0</b>

\*sonstiges = Kleinstbetriebe, Körperschaften, GmbH, KG, Stiftungen, Vereine

Im Antragsjahr 2019 bewirtschafteten 394 Unternehmen ihren landwirtschaftlichen Betrieb im Haupterwerb, das sind etwas mehr als 19 % aller Betriebe. Im Vergleich dazu werden 1.551 Betriebe im Nebenerwerb geführt. Das sind etwa 76 % der Betriebe im Landkreis Fulda.

Im Gegensatz zum Vorjahr nahm die Zahl der haupterwerblichen Betriebe um 10 ab. Insgesamt blieb die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe aber stabil. Die Auswertung zeigt, dass einige der Betriebe in den Nebenerwerb übergegangen sind, andere haben eine andere Unternehmensform gewählt.

## Landwirtschaft im Landkreis Fulda

## Zahlen und Fakten im Jahr 2019



**Redaktion und Herausgeber:**

Landkreis Fulda

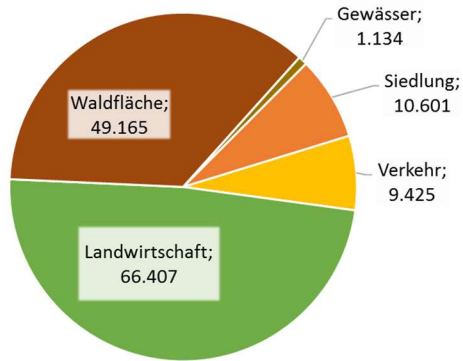
Fachdienst Landwirtschaft

Tel.: 0661/6006-7026

E-mail: [landwirtschaft@landkreis-fulda.de](mailto:landwirtschaft@landkreis-fulda.de)

## Allgemeines

Flächennutzung im LK Fulda zum 31.12.2019 in ha



Die Fläche des Landkreis Fulda beträgt 138.041 ha, davon stehen 48,1 Prozent als landwirtschaftliche Nutzfläche zur Verfügung. Der Anteil der Waldfläche macht 35,6 Prozent aus. Hessenweit beträgt der Anteil der landwirtschaftlichen Nutzfläche nur 41,6 Prozent, dafür liegt die Waldfläche bei 39,8 Prozent.

## Ökolandbau

Der Landkreis Fulda ist 2015 Ökolandbaumodellregion. In 2018 lag der Anteil der ökologisch bewirtschafteten Betriebe bei 13 % (284 Betriebe) und 16 % der Flächen. Damit liegt der Landkreis Fulda über dem hessenweiten Durchschnitt von knapp 12 % Ökofläche und 11 % der Betriebe (in 2018).

Beides liegt weit über dem bundesweiten Durchschnitt der ökologisch bewirtschafteten Fläche aus 2019 von 9,7 %.

In 2019 haben über 20 zusätzliche Betriebe mit etwa 550 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche einen Antrag auf die Förderung der ökologischen Landwirtschaft gestellt. Somit steigt der Anteil der ökologisch bewirtschafteten Fläche weiter an.

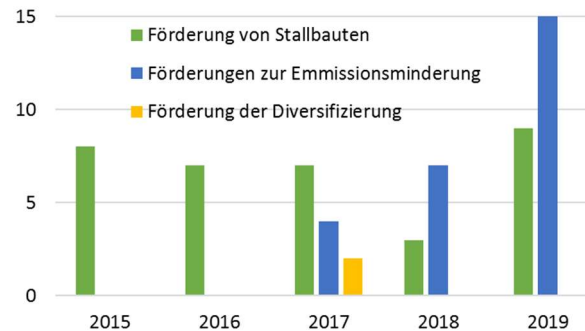
Quellen:

- Eigene statistische Erhebungen anhand Agrarantragsdaten 2019
- Statistik.hessen.de
- Bzl-datenzentrum.de
- Foto: S. Quanz
- Umweltbundesamt.de

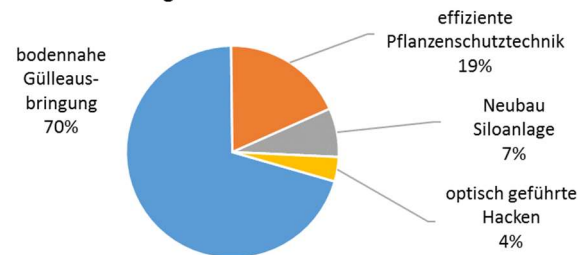
## Investitionsförderung

In der Landwirtschaft wird eine Vielzahl an Investitionen vorgenommen. Es handelt sich dabei um Stallbaumaßnahmen, Umbaumaßnahmen zur Förderung des Tierwohls, Baumaßnahmen zum Erschließen neuer Vermarktungswege, wie die Direktvermarktung oder Investitionen für den Klimaschutz. Insgesamt wurden zwischen 2015 und 2019 62 Maßnahmen mit einem Investitionsvolumen von rd. 27 Mio Euro mit einer Fördersumme von 5,3 Mio. Euro (aus Haushalten der EU, des Bundes und des Landes) umgesetzt. Damit ein landwirtschaftliches Unternehmen eine Förderung erhält, muss es bestimmte Voraussetzungen erfüllen.

Investitionsförderungen 2015 - 2019



Anteile der geförderten Investitionen zur Minderung von Emissionen seit 2016 im LK FD



Seit 2016 gibt es zur Umsetzung der Klimaschutzziele die Möglichkeit, Technik zur Verringerung von Umweltemissionen zu fördern. Dies sind Techniken zur effizienten und sparsamen Ausbringung von Pflanzenschutzmitteln und sensorgesteuerte Hacken sowie zur bodennahen Ausbringung von Wirtschaftsdüngern. Gerade letztere sind mit bis zu 140.000 Euro pro Gerät sehr kostenintensiv.

## Bodennutzung

	Landkreis Fulda		Veränderung 2018 zu 2019
	2019 Angaben in Hektar	2019 Anteil in %	
Landwirtschaftliche Nutzfläche (LF)	63.046	100,0	-86
Ackerland	26.992	42,8	-37
Dauergrünland	35.884	56,9	-41
Dauerkulturen	170	0,3	-8
	% Anteil des Ackerlandes		Hektar
<b>Getreide</b>	18.021	66,8	814
- davon Wintergerste	5.476	20,3	61
- davon Weizen	6.400	23,7	221
- davon Triticale	2.700	11,1	614
- davon Roggen	1.363	5,0	386
- davon Sommergerste	792	2,9	-125
- davon Hafer	504	1,9	47
<b>Hülsenfrüchte</b>	600	2,2	60
<b>Kartoffeln</b>	75	0,3	6
<b>Ölfrüchte</b>	837	3,1	-2.035
- davon Winterraps	833	3,1	-2.025
<b>Futterpflanzen</b>	5.609	23,2	938
- davon (Silo-)Mais*	4.727	17,5	593
<b>Brache</b>	672	2,5	-112

\* In der hessischen Statistik sind hier Silo- und Körnermais aufgeführt.

Im Vergleich zum Vorjahr nahm die Menge des angebauten Winterraps enorm ab. Ein Grund dafür ist die Trockenheit im Jahr 2018. Dies führte dazu, dass ein Aufgehen der Samen nicht zu erwarten war. Ein weiterer Grund ist auch das erhöhte Anbaurisiko im konventionellen Landbau durch den Wegfall verschiedener Pflanzenschutzmittel. Dafür erhöhte sich der Anteil der angebauten Futterpflanzen im Landkreis Fulda um knapp 900 Hektar.